



Frankreich

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2022/23

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	- 2 -
2. Auswertung	- 3 -
2.1. Vor Antritt	- 3 -
2.2. Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2. Gehalt/Lebenshaltungskosten.....	- 10 -
2.3. Krankenversicherung	- 13 -
2.4. Betreuung von österreichischer Seite	- 14 -
2.5. Fazit	- 15 -
3. Statements	- 16 -
4. Sprachassistent in Frankreich: Stellenverteilung 2022/23.....	- 17 -
4.1. Platzierungen	- 17 -
4.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung	- 18 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Frankreich und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
*weltweit unterrichten***

Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien
T +43 1 534 08 521
sprachassistentz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 40 Personen am Sprachassistenzenprogramm 2022/23 in Frankreich teilgenommen. 27 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 27 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



2.1. Vor Antritt

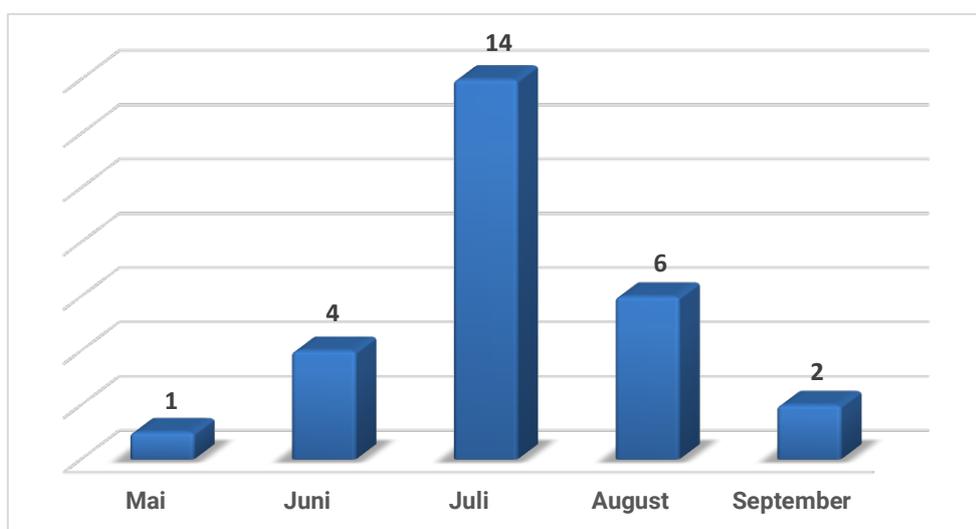
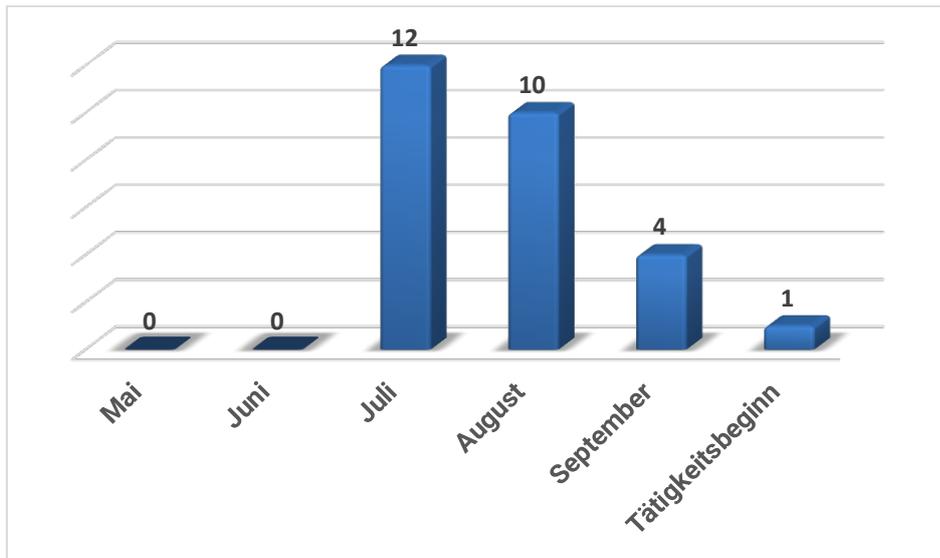


Abb. 1: Schulzuweisung (n=27), F

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

Ich habe die Informationen per Mail direkt von meiner Mentorin erhalten. Nicht von der Académie oder von der Direktion der Schule.

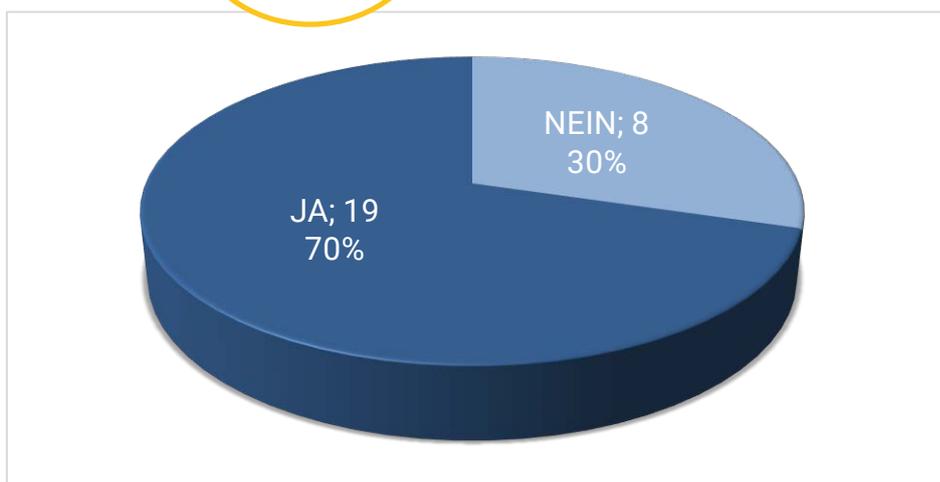


Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Abb. 2: Erstkontakt (n=27), F

Die Kommunikation vor der Ankunft in der Schule hat überall sehr gut funktioniert.

Die erste Kontaktaufnahme läuft über das Sekretariat. Zudem habe ich auch alle weiteren Informationen über diese Stelle erhalten. Die restlichen Schritte wie Vorstellung, Materialien, Kartenausgabe (!), Schlüssel etc. habe ich dann gemeinsam mit den Lehrkräften gemacht. Meistens gibt es an der Schule einen Raum mit Stiften und Co, wo man sich "bedienen" kann. Aber wie so oft - einfach im Sekretariat nachfragen. Mir wurde hier immer gerne weitergeholfen (Bzw. war für einen Tratsch meist auch Zeit :))



Wurden Sie durch die Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=27), F

2.2 Einsatz in der Schule

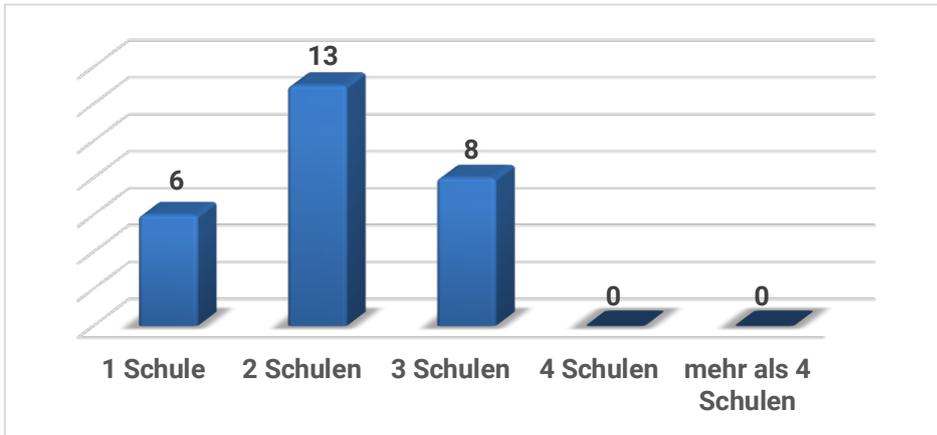


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=27), F

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

Es wurde darauf geachtet dass die 12 Stunden in 4 Tagen untergebracht werden. Sehr entgegenkommend.

Ich hatte vier verschiedene Lehrer an drei Schulen. Damit auch vier verschiedene Unterrichtsstile. Man sollte sich anpassen können. Die Aufgaben variieren. Vorbereitungen, Konzepte und Materialien für den eigenen Unterricht mit dem jeweiligen Lehrer besprechen. Grundsätzlich sehr entspannte Kommunikation.

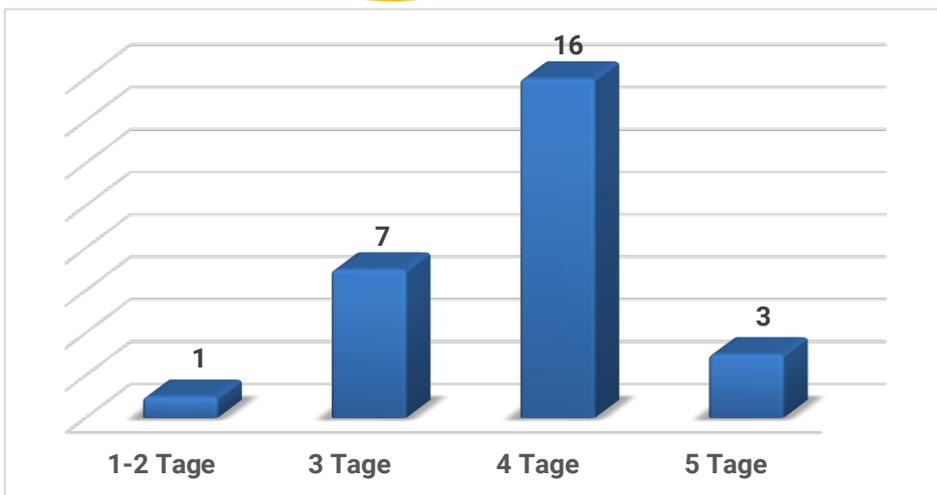


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=27), F

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

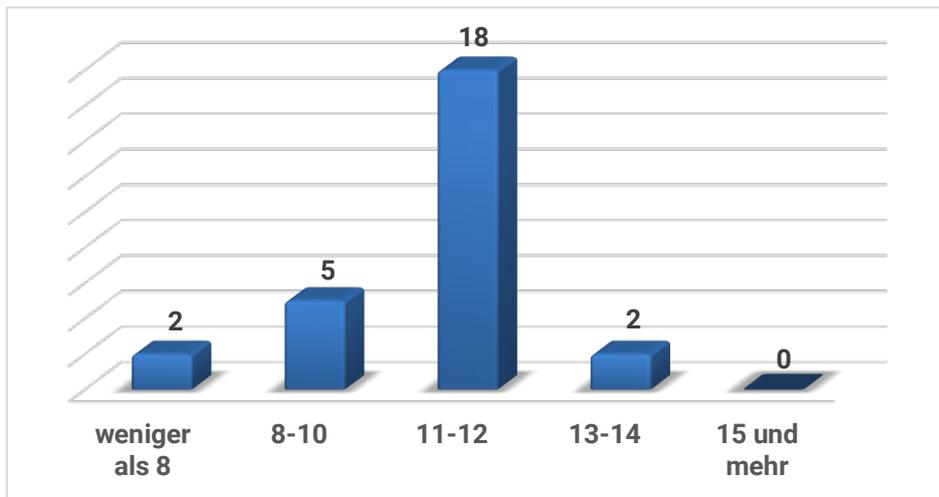


Abb. 6i: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=27),

Die Aufgaben haben sich von Lehrkraft zu Lehrkraft unterschieden. Teilweise haben wir im Teamteaching im Unterricht zusammengerietet, teilweise habe ich den Unterricht selber gestaltet (va. "Landeskunde" in Kombination mit einem Grammatik-Thema). Zudem habe ich mit den älteren Klassen in Kleingruppen parallel zum Unterricht in einem separaten Raum gearbeitet und hier vor allem die mündliche Kommunikation und das Vokabular trainiert.

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

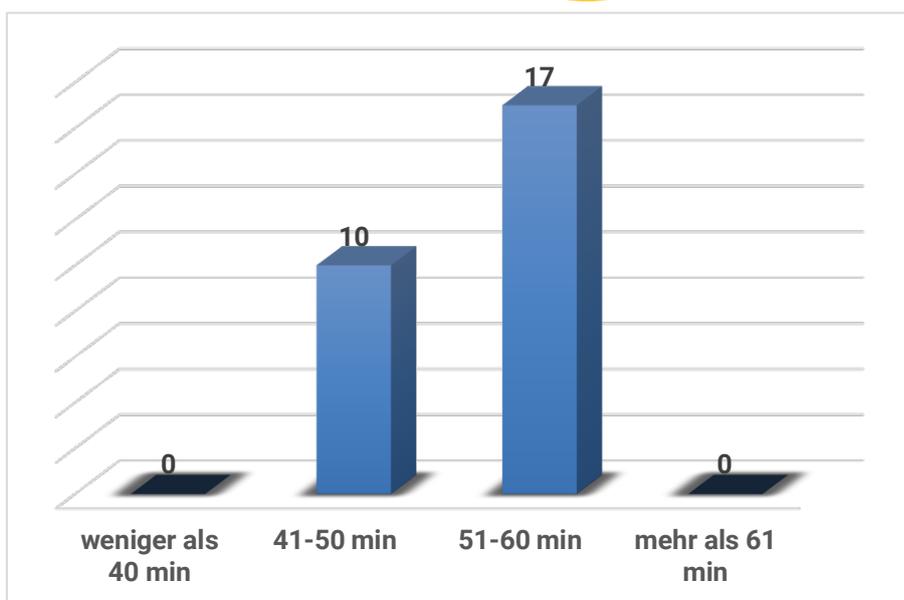
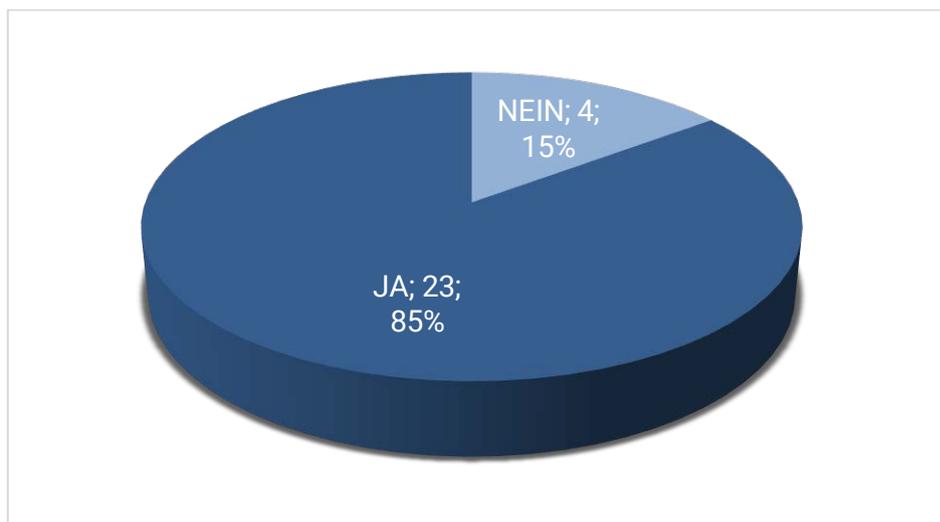


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=21), F

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?



Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=27), F

Theoretisch hatte ich einen fixen Stundenplan, praktisch hat er sich vor allem gegen Ende der Assistenz oft geändert.

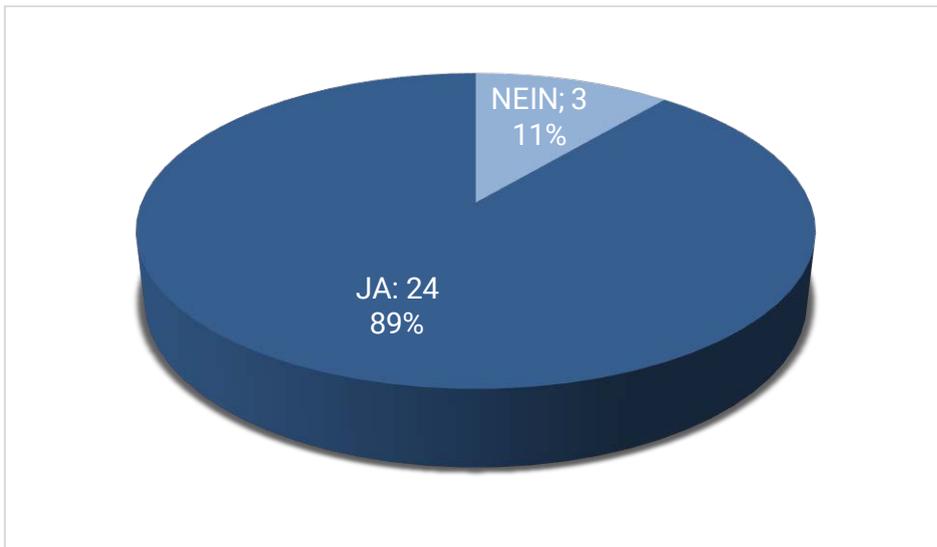
Der Stundenplan war an sich fix, immer wieder sind mir aber Stunden aus diversen Gründen ausgefallen. Ich habe dafür einige Male Schulausflüge, etwa ins Kino, begleitet.

Mein Stundenplan war nicht ideal, da ich z.B. am Dienstag eine Stunde um 10h hatte und dann erst wieder um 15h. Außerdem hatte ich am Samstag von 8-11h Unterricht. Dafür hatte ich Mittwoch und Donnerstag frei.

Es hat sehr lange gedauert bis ich einen Stundenplan erhalten habe (Mitte November nach mehrmaligem Nachfragen).

*Der Stundenplan war zwar fix, trotzdem hat es jede Woche Veränderungen gegeben: Öfters sind Stunden ausgefallen, wenn die Schüler*innen eine évaluation geschrieben haben, oder wenn die Lehrerin andere Pläne hatte.*

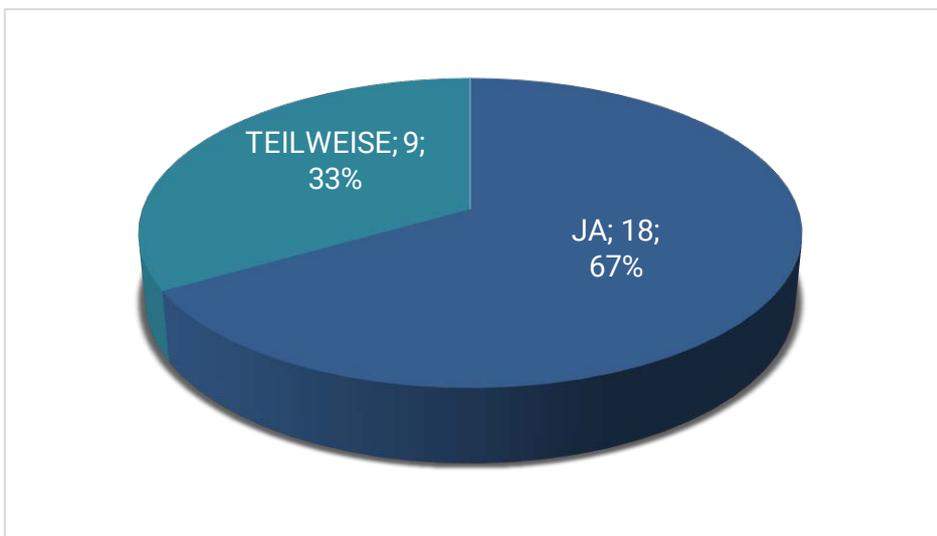




Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

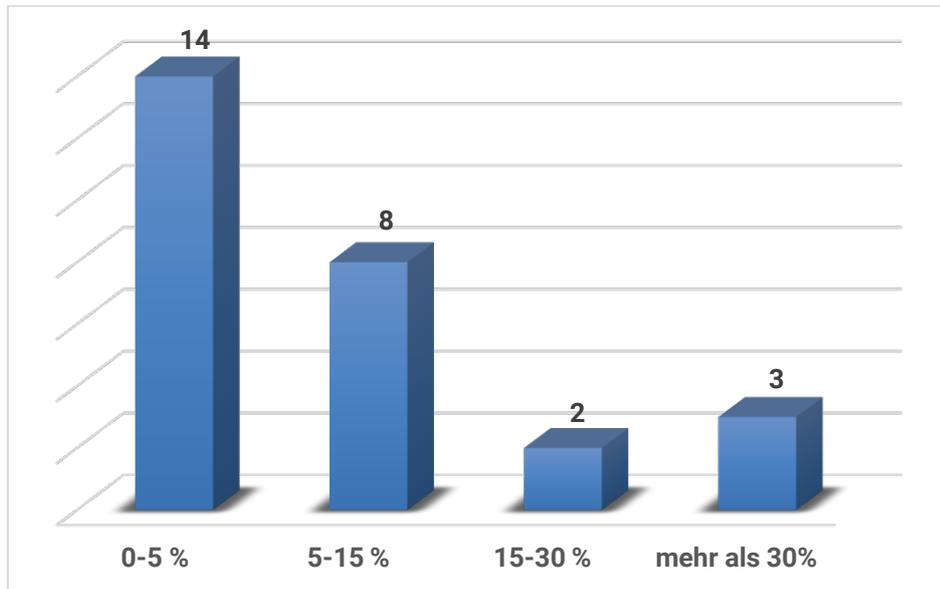
Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=27), F

Die verschiedenen Unterrichtsweisen sind unterschiedlich, insofern ist ein große Abwechslung geboten. Grundsätzlich waren alle meine Erfahrung mit den zugeteilten Lehrern sehr positiv. Die Vorstellung von dem Einsatz und den Aufgaben von Sprachassistenten unterscheidet sich natürlich, bleibt aber meistens im Rahmen. Jedoch ist es wichtig seine eigene Arbeit zu dokumentieren und sehr achtsam auf die Kommunikation und mögliche Forderungen zu achten, um den Rahmen im Blick zu haben.



Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=27), F



Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=27), F

Meist wurde ich eher für deutschlandbezogene Inhalte herangezogen, österreichbezogene Inhalte (z.B. Landeskunde oder mein Dialekt) sind dabei eher kurz gekommen.

Ich habe festgestellt, dass es sehr abhängig von den Lehrpersonen ist wie ich im Unterricht eingesetzt wurde. In manchen Stunden saß ich nur drinnen und machte nichts, mit anderen Lehrkräften durfte ich mit circa der Hälfte der Klasse eigenständig Unterricht machen, an anderen Tagen war es mehr Team-Teaching. Generell habe ich festgestellt, dass die Lehrpersonen eher wenig Platz für Landeskunde lassen und ihr Programm weiter machen wollen, also auch wenn ich die Hälfte der Klasse unterrichtete, machte ich häufig Übungen, die die Lehrkraft schon vorbereitet hatte. Viel Eigeninitiative ist gefragt! Ich habe mehrmals selbst ein Thema vorgeschlagen passend zum Unterricht etwas über Österreich zu machen und der Vorschlag wurde nie abgelehnt und kam am Ende auch gut an, aber die Aufforderung von Seiten der Lehrpersonen kam selten bis nie. Also lieber selbst mitdenken und Vorschläge bringen.

2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

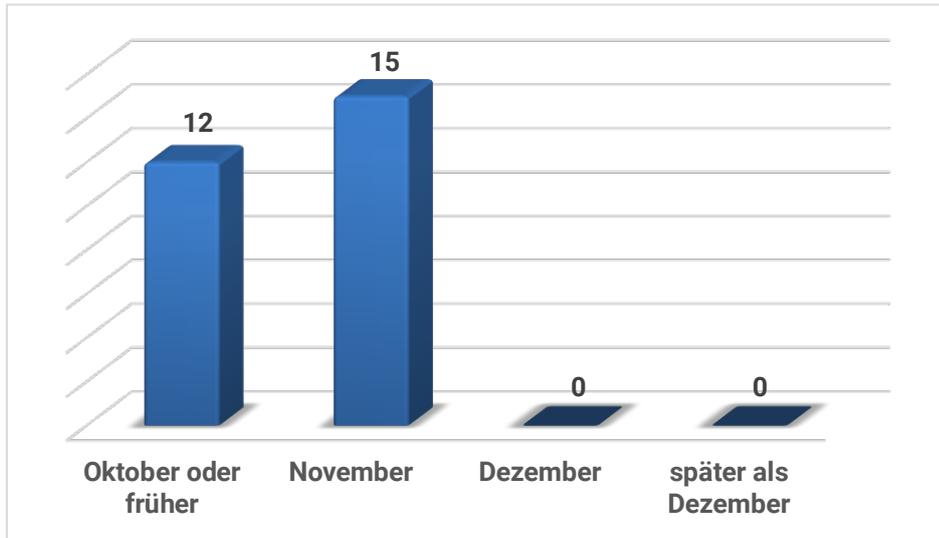


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=27), F

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

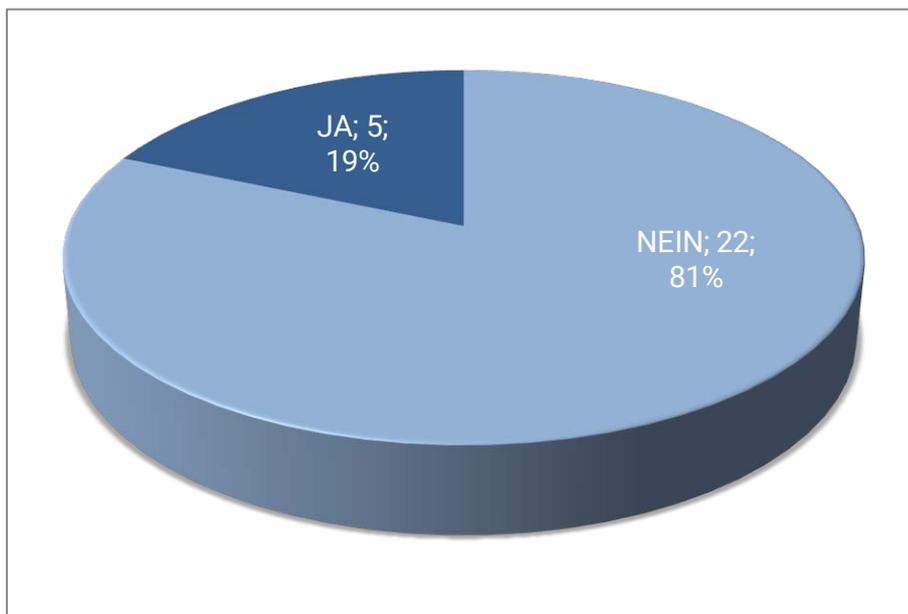


Abb. 13: Zahlung (n=27), F

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

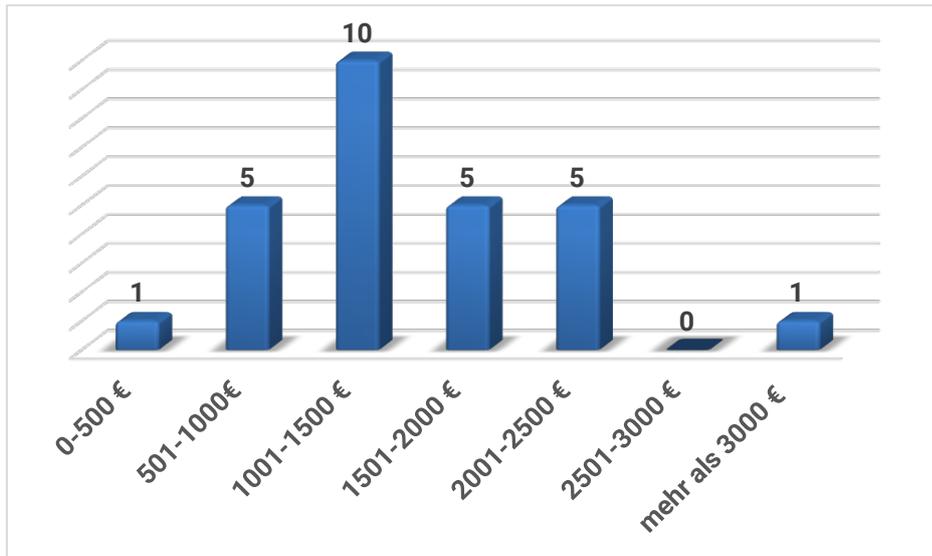


Abb. 14: Startkapital (n=27), F

Bezüglich Wohnungssuche kann ich nicht wirklich Tipps geben, da ich mich sehr glücklich schätzen darf und hier eigentlich überhaupt nichts machen musste. Lediglich für eine der drei vorgeschlagenen Optionen entscheiden! Meine zuständige Betreuungsperson hat hier alles für mich geregelt -sowohl die Möglichkeiten gesucht, als auch nach Entscheidung den Mietvertrag und die Schlüsselübergabe für mich gecheckt!



Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

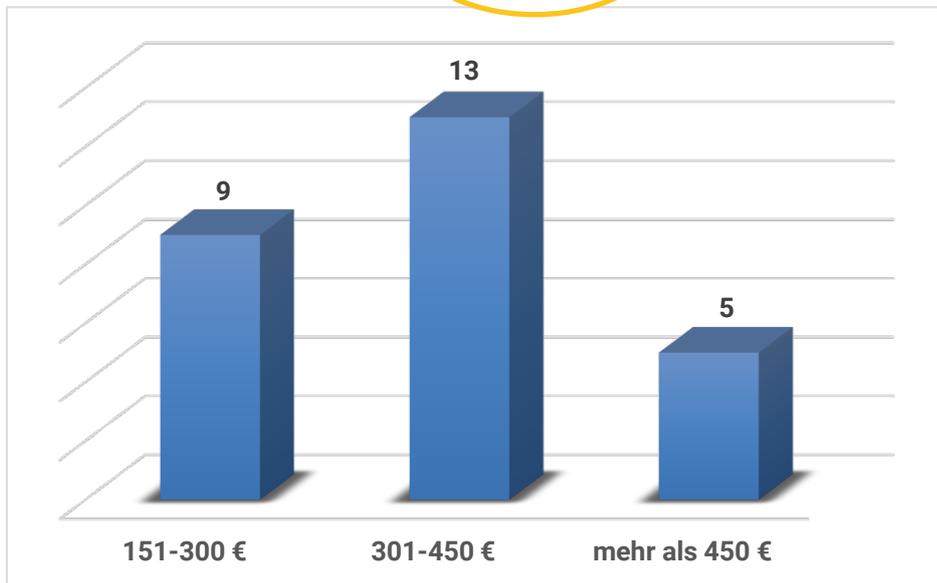


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=27), F

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

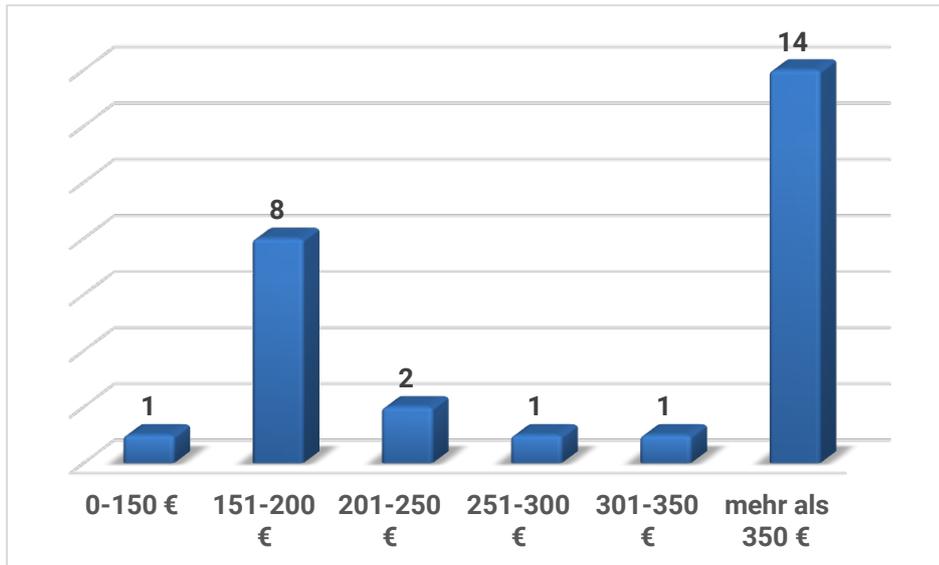


Abb. 16: Miete (n=27), F

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?



Meine Schule stellte mir und den Assistenten in den anderen Sprachen eine Wohnung direkt am Schulgelände zur Verfügung, daher war das bei mir sehr unkompliziert.

Ich persönlich wurde direkt beim ersten Kontakt mit der Schule (Direktor) darüber informiert, dass es an der Schule die Möglichkeit gibt, ein Zimmer zu nehmen. Bei anderen Schulen muss man extra nachfragen und selbst, wenn sie keine Möglichkeit haben, ein Zimmer anzubieten, kann die Schule dabei helfen etwas zu finden. Ansonsten gibt es auch genügend Websites im Guide, auf denen man Wohnungen und Zimmer in WGs finden kann. Eine Haushaltsversicherung für die Wohnung/das Zimmer nach der Ankunft ist verpflichtend, kann aber bei einigen Banken bei der Eröffnung eines fr. Kontos direkt mitgemacht werden.

h habe "leider" erst spät erfahren, dass in der Schule Wohnungen für die Sprachassistent:innen zur Verfügung gestellt werden. So habe ich mich selber um eine Unterkunft bemüht und über das Büro der "Paroisse Saint Benoît des nations" in Annemasse ein Zimmer bei einer Gastfamilie gefunden. Für mich war das im Nachhinein betrachtet ideal, da ich so etwas Abstand zur Schule hatte und auch meine Französischkenntnisse mehr verbessern konnte. Das Zimmer hat ca. 300 € gekostet. Mit der Familie habe ich mich gut verstanden und wurde auch zu Ausflügen etc. mitgenommen.

Es war relativ schwer, im Vorhinein eine eigene Wohnung (abseits der Schule) zu finden, da sich kaum Vermieter für eine digitale Wohnungsbesichtigung bereiterklärt haben. Ich würde daher empfehlen, möglichst bald mit der Wohnungssuche zu beginnen, am besten über leboncoin, das französische Äquivalent zu willhaben.

2.3 Krankenversicherung

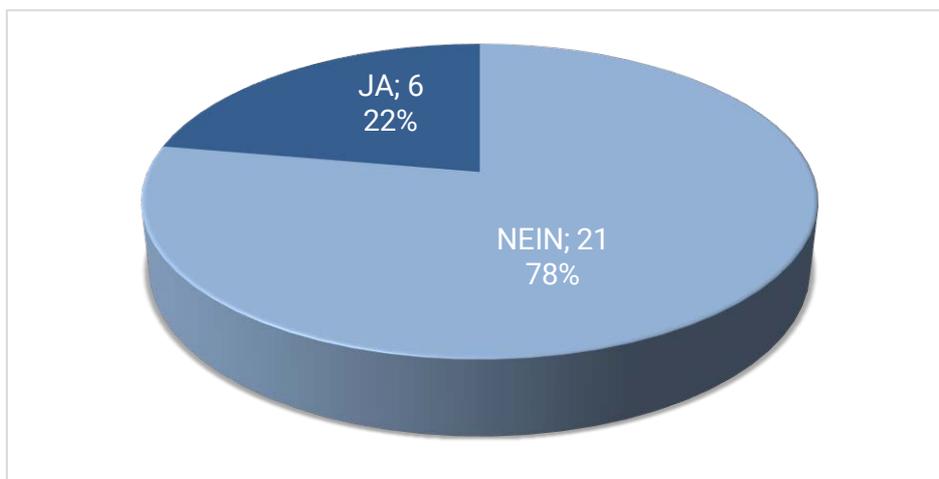
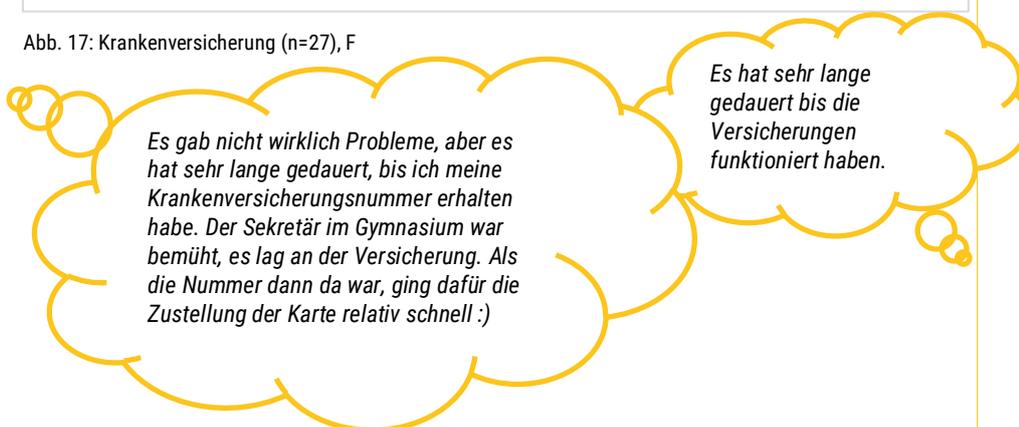


Abb. 17: Krankenversicherung (n=27), F



Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

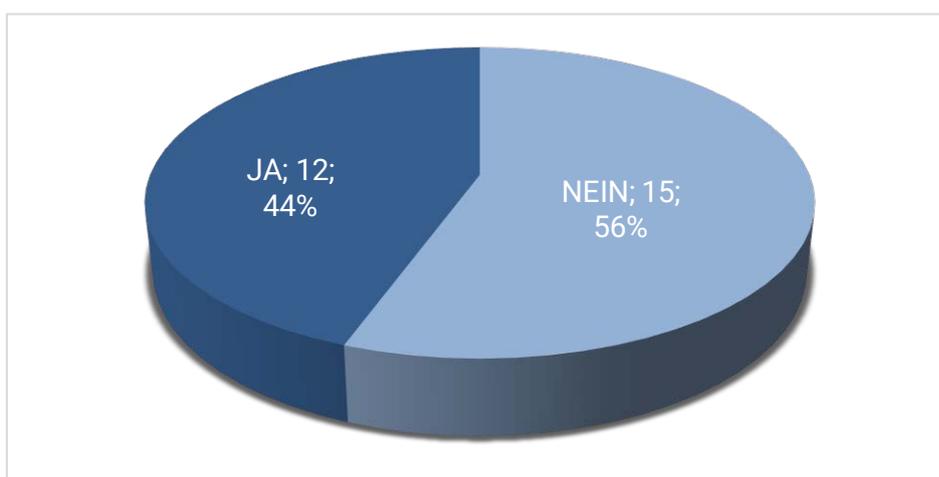


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=27), F

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

2.4 Betreuung von österreichischer Seite

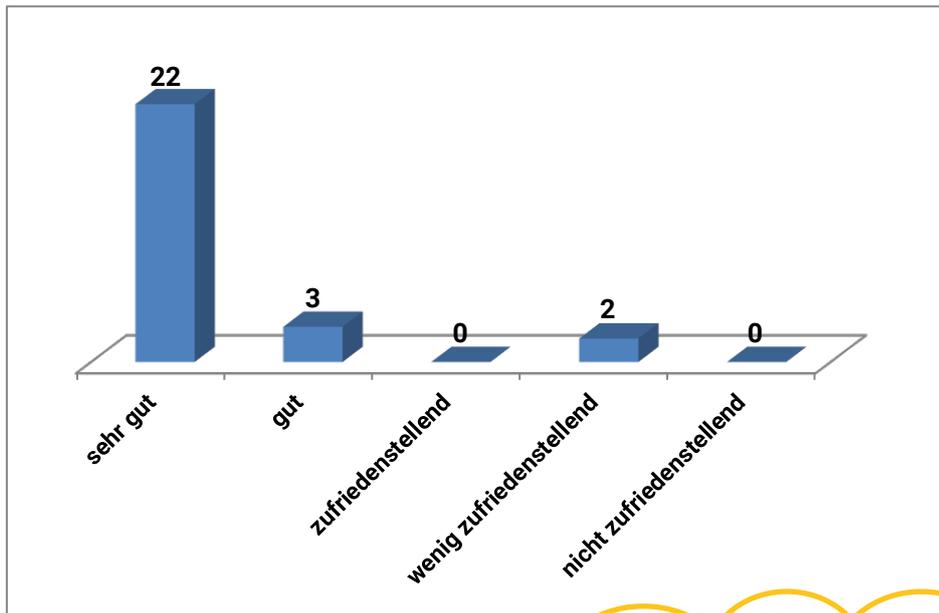


Abb. 19: Betreuung (n=27), F

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?



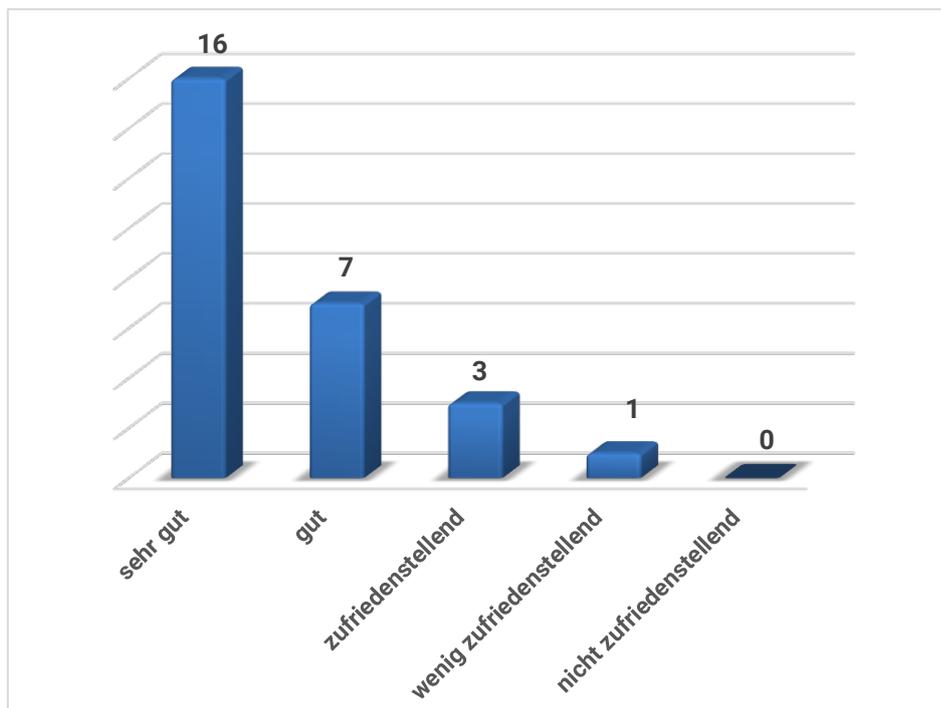
*Ich finde es ganz toll, dass es das Vorbereitungsseminar für die Sprachassistentz gibt. Die Workshops waren grandios und äußerst hilfreich. Außerdem habe ich es sehr gut gefunden, dass ehemaligen Sprachassistent*innen von ihren Erfahrungen berichtet und uns Fragen beantwortet haben. Generell finde ich, dass wir sehr gut von der österreichischen Seite betreut wurden. Es stand immer jemand für Fragen zur Verfügung und die Fragen wurden bestmöglich beantwortet. Vielen Dank dafür!*

Aufgrund der guten Organisation gibt es kaum Unklarheiten. Sollten jedoch dennoch Fragen auftauchen, werden diese schnelle und klar beantwortet und Hilfestellungen werden geleistet.

Man konnte sich bei Problemen immer melden. Man bekommt regelmäßig Updates per E-mail, es gibt ein Zwischentreffen und das Vorbereitungscamp war sowieso super. :)

Man hatte das Gefühl, dass immer jemand für einen da ist, falls es Probleme gibt. Das gibt ein gutes Gefühl der Sicherheit und man fühlt sich nicht alleine, falls wirklich ein Problem auftaucht. (Was bei mir zwar nicht der Fall war, aber es war trotzdem schön, dieses Gefühl zu haben.)

2.5 Fazit



Persönliches Fazit
über Ihre Zeit als
Sprachassistent/in



Abb. 19: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=27), F

*Meine Erwartungen wurden
übertroffen. Die Sprachassistentz
war eine sehr ereignisreiche und
lehrreiche Zeit, aus der ich viel für
mein Leben mitnehmen kann.*

*Ja, ich habe den
Aufenthalt sehr
genossen.*

*Für mich war die Arbeit als Sprachassistentin
herausfordernder als erwartet (hoher Zeitaufwand
für Vorbereitung, Motivation der SuS, eigene
Unerfahrenheit bezügl Sprachvermittlung); man
bekommt jedoch sehr guten Einblick in den
"normalen" französischen Schulalltag; häufige
Schulferien bieten die Möglichkeit, viel
herumzureisen*

3. Statements

*Es war eine wundervolle Zeit! Die Schule, die Umgebung, die Stadt, die Menschen, die Kultur, das Land alles war TOP!
Das einzige was mir gefehlt hat war leider der Einsatz im Deutschunterricht, konnte pro Woche leider nicht mehr als 6-7h unterrichten, da es nur eine Deutschlehrerin gab und ich auch nur an einer Schule tätig war.*

*Meine Erfahrung in der Zeit als Sprachassistentin war eine ganz andere als bei 99% der anderen aufgrund meiner kurzen Zeit als Ersatzlehrerin. Ich habe für mich entschieden, das zu machen, weil ich damit einverstanden war, eine gewisse Eigenverantwortung für den Unterricht in den Klassen zu übernehmen und es als eine Chance gesehen habe, meine Kompetenzen als Lehrperson zu verbessern.
Allerdings ist es nicht vorgesehen (selbst bzw. vor allem als Sprachassistent:in), Arbeiten von Lehrpersonen wie Korrekturen etc. zu übernehmen, da die Verantwortung immer bei den Lehrenden liegen muss!! In meinem Fall war es etwas speziell, da ich den Status einer Lehrerin hatte und dies auch offiziell geregelt war.*

Was ich aus dem Aufenthalt mitgenommen habe, ist das keine Klasse der anderen ähnelt und, dass dieselbe Vorbereitung bei verschiedenen Klassen völlig verschieden ablaufen kann. Eine Klasse hat beispielsweise Wettbewerbe sehr gemocht, und die Schüler: innen waren motiviert, wenn man eine Aufgabe gegeben hat, wo sie gegeneinander oder gegen die Zeit antreten mussten, während eine andere diese Konkurrenz gar nicht mochte. Dadurch lernt man mit verschiedenen Schüler: innen und ihren Bedürfnissen umzugehen und auch eine gewisse Spontantität und Aufgaben abzuändern, sobald man bemerkt, dass die für eine Klasse ungeeignet sind.

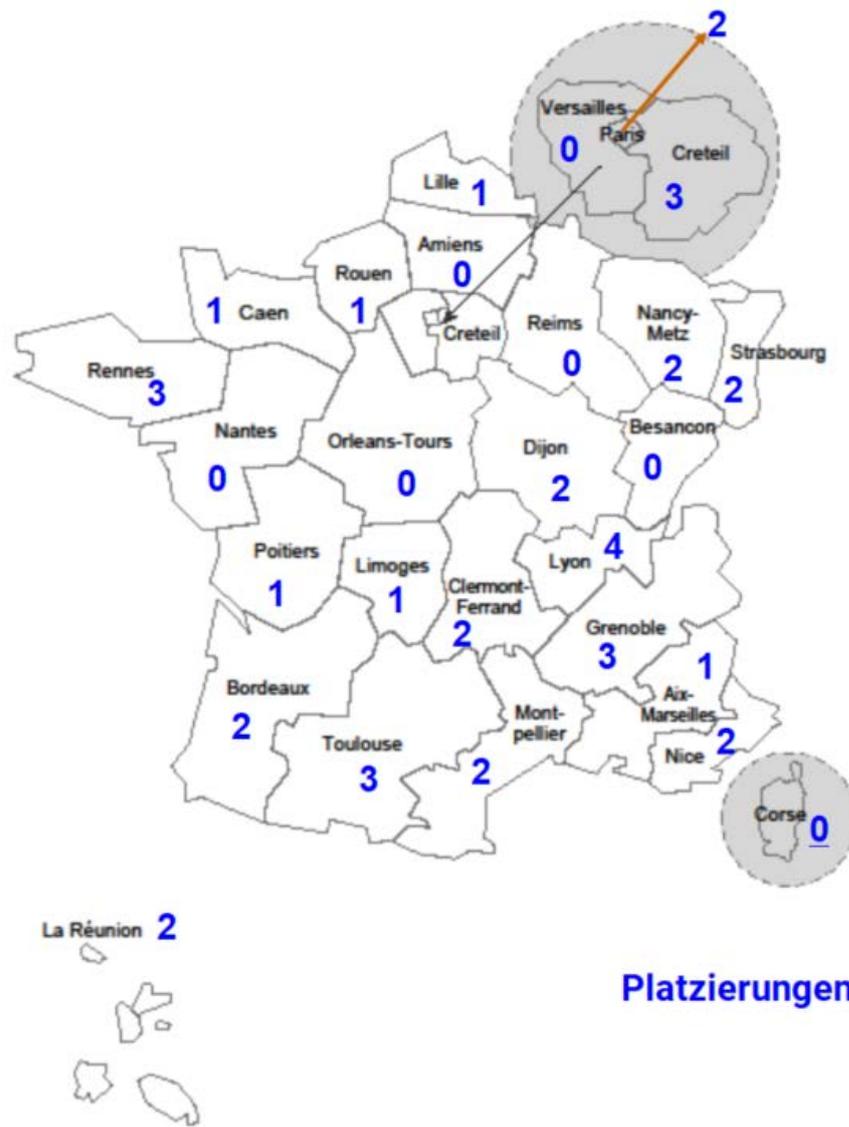
*Dank meiner Mitbewohnerin hier an der Schule, anderen Sprachassistent*innen sowie meinen Betreuungslehrer*innen sind meine Erwartungen übertroffen worden. Mein Hauptgrund an diesem Programm teilzunehmen war es, meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Dies ist auch zu einem großen Teil geglückt und nebenbei konnte ich tolle Unterrichtserfahrungen sammeln, sowie einzigartige Bekanntschaften/Freundschaften machen.*



Sprachassistent
innen und
Sprachassistenten
in Frankreich
2022/23

4. Sprachassistentz in Frankreich: Stellenverteilung 2022/23

4.1 Platzierungen



Anzahl der TeilnehmerInnen: 40



2022/23 wurden 51 Personen in Frankreich platziert. 40 Personen haben die Stelle angetreten.

Abb. 20: Anzahl Platzierungen Sprachassistentzprogramm 2022/23

4.2 Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung

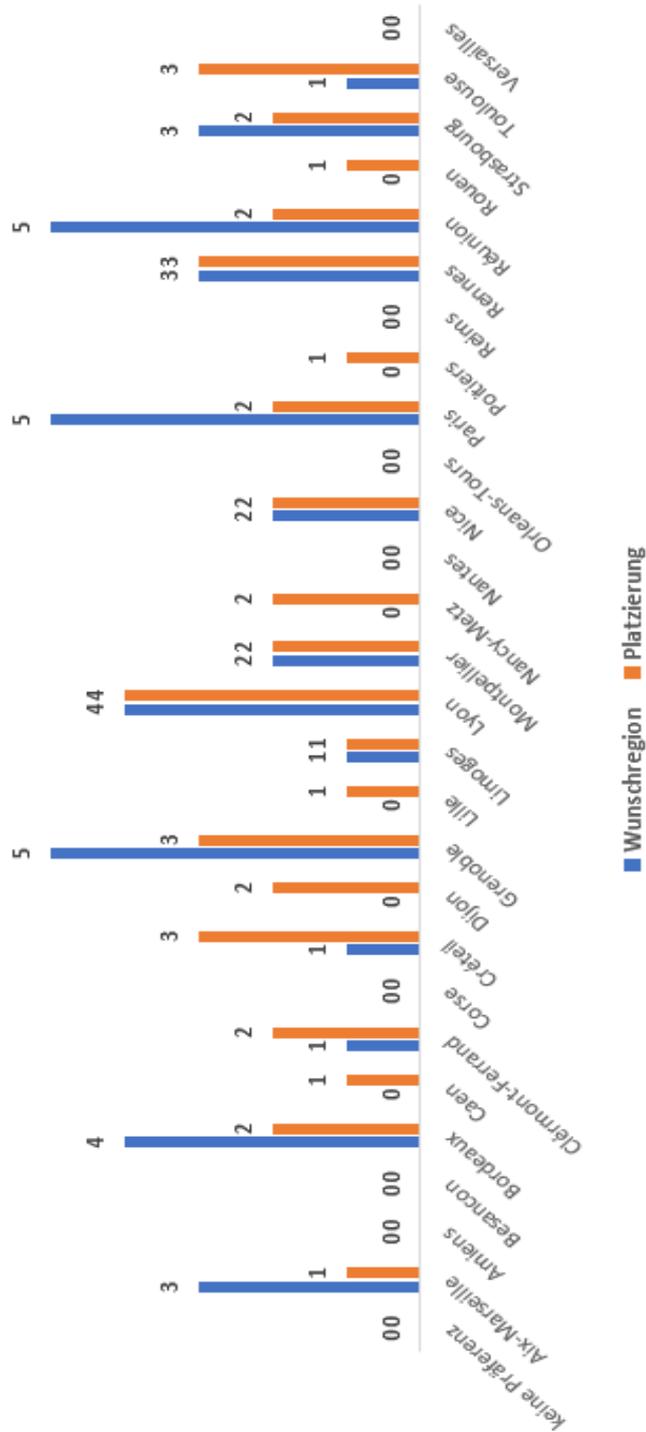


Abb. 20: Erstwunsch/Platzierung (n=40), F



2022/23 wurden
51 Personen in
Frankreich platziert.
40 Personen
haben die Stelle
angetreten.